

Kompetenz und Erfahrung

Leukämien und Lymphome gehören zu den bösartigen Erkrankungen des Blutes, der Blutbildung sowie des lymphatischen Systems. In Europa erkranken etwa 20 von 100.000 Einwohnern pro Jahr an einer bösartigen hämatologischen Neubildung, der damit vierthäufigsten Krebsart. Diagnose und Therapie dieser Erkrankungen bilden die Schwerpunkte des Zentrums für Leukämien und Lymphome im Stuttgart Cancer Center am Klinikum Stuttgart.

Durch erworbene molekulare Veränderungen kann auf nahezu allen Ausreifungsstufen der Zellentwicklung ein Lymphom oder eine Leukämie entstehen. Die Behandlung bösartiger hämatologischer Systemerkrankungen ist sehr komplex und erfordert neben hochspezialisierten diagnostischen Möglichkeiten auch eine intensive interdisziplinäre Kooperationen sowie eine enge Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kollegen. Unser Behandlungsangebot umfasst das gesamte Spektrum hämatologischer Therapieverfahren.

Im Zentrum für Leukämien und Lymphome arbeiten folgende Fachabteilungen interdisziplinär bei Diagnostik und Therapie zusammen:

- Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin (Prof. G. Illerhaus)
- Diagnostische und Interventionelle Radiologie (Prof. G.M. Richter)
- Neuroradiologie (Prof. H. Henkes)
- Pathologie (Prof. A. Bosse)
- Nuklearmedizin (Prof. G. Pöpperl)
- Radioonkologie und Strahlentherapie (Prof. M. Münter)
- Neurochirurgie (Prof. O. Ganslandt)
- Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (Prof. A. Eckhardt-Henn)
- Klinische Genetik (Dr. H.J. Pander)
- Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin (PD Dr. S. Sethi)

Sprechstunden des Zentrums für Leukämien und Lymphome

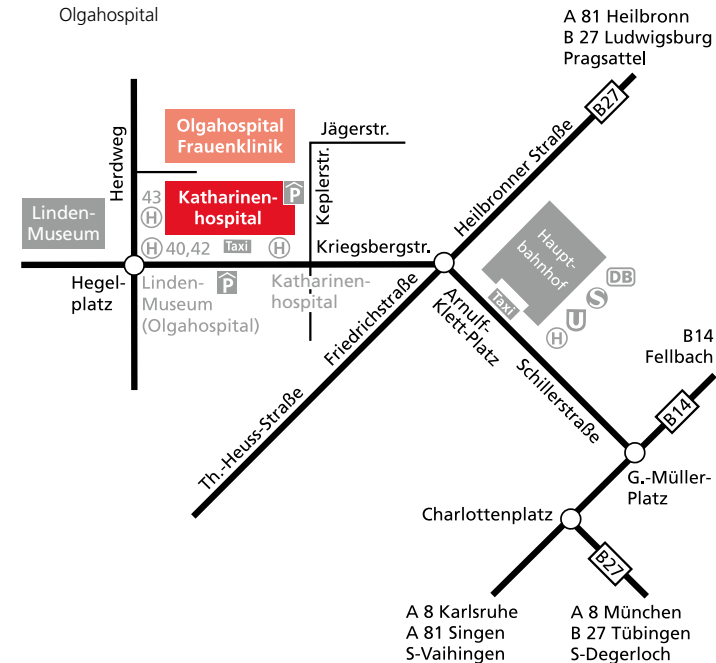
Privatsprechstunde Prof. Dr. Gerald Illerhaus

Nach telefonischer Terminvereinbarung
Anmeldung:
Telefon 0711 278-30456
sekretariat.illerhaus@klinikum-stuttgart.de

Onkologische Ambulanz

Anmeldung:
Telefon 0711 278-30456
onko-ambulanz@klinikum-stuttgart.de

Klinikum Stuttgart
Katharinenhospital
Krankenhaus Bad Cannstatt
Olgahospital



Klinikum Stuttgart

Zentrum für Leukämien und Lymphome
im Onkologischen Zentrum im
Stuttgart Cancer Center (SCC) –
Tumorzentrum Eva Mayr-Stihl
Kriegsbergstraße 60
70174 Stuttgart

Telefon 0711 278-30456
Telefax 0711 278-30409
sekretariat.illerhaus@klinikum-stuttgart.de

www.klinikum-stuttgart.de

AS_13526_10_18



ZENTRUM FÜR LEUKÄMIEN UND LYMPHOM



Zentrum für Leukämien und Lymphome

Stuttgart Cancer Center (SCC) –
Tumorzentrum Eva Mayr-Stihl

Blutbildung außer Kontrolle

Leukämie

Bei einer akuten Leukämie kommt es zur Entartung unreifer weißer Blutkörperchen (Blasten). Diese Blasten breiten sich rasch im Knochenmark aus und behindern dort die Bildung gesunder Blutkörperchen. Über das Blut und das lymphatische System verteilen sich diese Zellen schließlich im Körper und können andere Organe befallen und schädigen.

Durch die Fehlfunktion der weißen Blutkörperchen kommt es zu einer erhöhten Infektanfälligkeit. Durch die Verdrängung der gesunden Blutbildung werden zudem nicht genügend rote Blutkörperchen und Blutplättchen gebildet. Das kann zu erheblicher Blutarmut und Blutungen führen.

Lymphom

Maligne Lymphome (Lymphdrüsenkrebs) sind bösartige Neubildungen, die durch Wachstum einer Art weißer Blutkörperchen (lymphatischen Zellen) entstehen. Lymphatische Zellen finden sich u.a. in Lymphknoten, der Milz und im Knochenmark. Es gibt viele verschiedene Lymphome, die alle einer unterschiedlichen Behandlung und Behandlungsintensität bedürfen.

Zu den bösartigen Bluterkrankungen gehören:

- Akute und chronische Leukämien
- Myelodysplastisches Syndrom (MDS)
- Myeloproliferatives Syndrom
- Hodgkin-Lymphom
- Non-Hodgkin-Lymphom
- Multiples Myelom (Plasmozytom)
- Lymphom des Zentralen Nervensystems (ZNS)

Individuelle Behandlungskonzepte

Autologe Stammzelltransplantation

Die wichtigsten Indikationen einer Hochdosis-Chemotherapie mit anschließender autologer Stammzelltransplantation sind das Multiple Myelom und einige Unterformen der Non-Hodgkin-Lymphome. Eine Hochdosis-Chemotherapie führt neben der maximalen Wirkung gegen die Krebserkrankung zu einem Erliegen der Blutbildung. Daher werden vor der geplanten Hochdosis-Chemotherapie körpereigene Blutstammzellen gesammelt und nach Abschluss der Chemotherapie in den Körper zurückgegeben.

Allogene Stammzelltransplantation

Bei bestimmten Erkrankungen ist eine allogene (körperfremde) Stammzell- oder Knochenmarktransplantation die Behandlungsform mit den höchsten Heilungschancen. Bei der allogenen Transplantation werden Knochenmark bzw. Blutstammzellen von einer gesunden Person (Familienspender oder Fremdspender aus einer Stammzelldatei) übertragen. Voraussetzung für den Erfolg einer solchen Behandlung ist die Übereinstimmung bestimmter Gewebemerkmale (HLA-Merkmale). Das neue Immunsystem erkennt die bösartigen Zellen und tötet diese ab. Dieser Immuneffekt des Transplantats ist bei vielen Erkrankungen für den Heilungserfolg von ausschlaggebender Bedeutung.

Weitere Therapieverfahren

Neben den konventionellen Chemotherapien werden immer häufiger auch Immuntherapien oder „zielgerichtete Therapien“ eingesetzt. Die Schmerztherapie, Ernährungs- und Physiotherapie und ggf. eine palliativmedizinische Betreuung bieten für jeden Patienten weitere individuelle Unterstützung.

Den ganzen Menschen sehen

Die Diagnose einer Krebserkrankung stellt für Betroffene und Angehörige eine extreme Belastung dar. Existenzielle Ängste, Sorgen und Verzweiflung können sich einstellen. Die Krankenhausaufenthalte und die Behandlungen werden oft als belastend erlebt. Auch in der Nachsorge stellt sich die Frage, wie das Leben nach der Erkrankung weitergeht. Das Team der Psychoonkologie kann eine individualisierte Beratung und Unterstützung anbieten. Unser Sozialdienst bietet Hilfestellung bei Fragen zu Kostenübernahmen, der Pflegeeinstufung, bei der häuslichen Versorgung und bei der Beantragung von Rehabilitationsbehandlungen.

Tumorkonferenz

Patienten mit einer Leukämie oder einem Lymphom werden in einer wöchentlichen interdisziplinären Tumorkonferenz besprochen. So kann individuell für die Patienten das optimale Behandlungskonzept festgelegt werden.

Studien

Zur Verbesserung der Behandlung von Patienten beteiligt sich das Zentrum für Leukämien und Lymphome an vielen nationalen und internationalen Studien.

Qualität

Im Klinikum Stuttgart werden Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen durch eine multidisziplinäre Behandlung aller Tumorpatienten, durch die Entwicklung verbindlicher Behandlungspfade, Transparenz der Entscheidungen sowie Qualitätskontrollen stetig verbessert. Das Zentrum für Leukämien und Lymphome ist im Rahmen des Onkologischen Zentrums im Stuttgart Cancer Center (SCC) – Tumorzentrum Eva Mayr-Stihl durch die Deutsche Krebsgesellschaft e.V. (DKG) zertifiziert.

Behandlungsteam



Prof. Dr. Gerald Illerhaus
Zentrumsleiter
Ärztlicher Direktor der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin



Dr. Claudia Riechel
Zentrumskoordinatorin
Oberärztin der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin
Schwerpunkt: Non-Hodgkin-Lymphome



Dr. Jan Schleicher
Leitender Oberarzt der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin
Schwerpunkte: Leukämie, Multiples Myelom, Stammzelltransplantation



Dr. Dennis Hahn
Oberarzt der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin
Schwerpunkt: Hodgkin-Lymphome